

# Niederschrift KSR/004/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Klimaschutzrates der Stadt Rheine  
am 10.09.2013

Die heutige Sitzung des Klimaschutzrates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 16:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Mitglieder des Rates:

Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied

### Vertreter:

Frau Dr. Angelika Kordfelder		Vertretung für Herrn Jan Kuhlmann
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Vertretung für Herrn Alfred Holtel
Herr Josef Wilp	CDU	Vertretung für Herrn Dieter Fühner

### Teilnehmer:

Herr Ludger Albers	Mitglied für ADFC
Frau Anne Altena	Mitglied für TaT Rheine
Herr Dr. Manfred Janssen	Geschäftsführer der EWG
Herr Yassine Mokdad	Netzwerkmanager WindWest

Herr Heinz-Jakob Thyßen

Mitglied für ev. Kirche

**Verwaltung:**

Herr Werner Schröer

Fachbereichsleiter Pla-  
nen und Bauen

Herr Guido Wermers

Klimaschutzmanager  
Stadt Rheine

Herr Michael Wolters

Projektkoordinator Leit-  
stelle Klimaschutz

**Entschuldigt fehlen:**

**Vorsitzender:**

Herr Jan Kuhlmann

Erster Beigeordneter

**Mitglieder des Rates:**

Herr Udo Bonk

CDU

Ratsmitglied

Herr Detlef Brunsch

FDP

Ratsmitglied

Frau Peggy Fehrmann

Fraktionslos

Ratsmitglied

Herr Dieter Fühner

CDU

Ratsmitglied

Frau Marianne Helmes

CDU

Ratsmitglied

Herr Alfred Holtel

FDP

Ratsmitglied

Herr Udo Mollen

SPD

Ratsmitglied

Herr Rainer Ortel

Alternative für Rheine

Ratsmitglied

Herr Michael Reiske

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ratsmitglied

Herr Jürgen Roscher

SPD

Ratsmitglied

**Teilnehmer:**

Herr Michael Remke-Smeenk

Mitglied für kath. Kirche  
/ FairTrade

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot

Geschäftsführer der  
SWR

**Verwaltung:**

Herr Mathias Krümpel

Kämmerer

### **Öffentlicher Teil:**

Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder, in Vertretung für Herrn Kuhlmann, eröffnet die vierte Sitzung des Klimaschutzrates und begrüßt alle Anwesenden. Einwende oder Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Allen Mitgliedern des Klimaschutzrates wurde vor der Veranstaltung eine Tischvorlage mit einem weiteren Projektsteckbrief zu TOP 3, eine Anlage zu dem Projektsteckbrief des ADFC sowie eine Einladung zu einer Veranstaltung von Wind-West ausgehändigt.

2:20

#### **1. Sachstand Masterplan 100% Klimaschutz Rheine**

Herr Wolters gibt einen Überblick über die, seit dem letzten Klimaschutzrat durchgeführten Projekte und Maßnahmen.

- 1) 2 Workshops wurden durchgeführt (Verwaltung & Tochtergesellschaften; NGOs)  
Rücklauf Projektsteckbriefe ca. 80 Stück, davon ca. 50 Stück mit externer Finanzierung. Die ca. 30 weiteren Projektsteckbriefe sind in der Vorlage 399/13 gelistet und sollen in der 2. Projektphase umgesetzt oder konkretisiert werden.
- 2) Teilnahme am 4. Treffen der Masterplankommunen in Göttingen; Erfahrungsaustausch sehr positiv; Viele Ideen und Anregungen erhalten
- 3) Konzepte zu Umweltmanagement und Projektindikatoren liegen vor; sehr umfangreiche Darstellungen – Zusammenfassung im Masterplan
- 4) Vorbereitung des IEHK-Workshops / Vernetzung der verschiedenen Projekte
- 5) Leuchtturmprojekt Bentlage: Information des Bundesumweltministeriums: Förderung mit 50% bis zu 100.000€ Zuschuss

#### **Herr Wolters berichtet zum Forschungsvorhaben KomRev:**

Derzeitig findet die Datenaufbereitung durch die Forschungsinstitute statt. Am 14.10.2013 sind ein Begleitkreistreffen in Berlin, sowie ein Austausch mit dem PTJ und dem BMU geplant.

#### **Wortmeldungen:**

Herr Toczkowski Bentlage ist als Leuchtturmprojekt ausgewählt worden; wie sieht es mit dem TaT als weiteres mögliches Leuchtturmprojekt aus?

Herr Wolters Förderprogramm Masterplan 100% Klimaschutz sieht nur ein Leuchtturmprojekt vor. Kloster Bentlage wurde vom KSR benannt. Eventuell TaT über andere Programme förderbar.

10:45

## 2. Sachstand Masterplan Region

Herr Wolters stellt die aktuelle Entwicklung der Masterplan Region vor. Es finden Treffen zwischen der Stadt Osnabrück, dem Landkreis Osnabrück, dem Kreis Steinfurt und der Stadt Rheine statt. Derzeitig finden keine gemeinsamen Aktionen / Maßnahmen statt. Geplant ist für März 2014 ein gemeinsamer Auftakt zur zweiten Projektphase. Alle Gebietskörperschaften konzentrieren sich auf die Erstellung des jeweils eigenen „Masterplan 100% Klimaschutz“.

### Wortmeldungen:

- Herr Niehues: Nachfrage zur Wortmeldung von Herrn Toczowski; Was waren die Gründe für die Wahl des Kloster Bentlage zum Leuchtturmprojekt? Gibt es eine andere Lösung für das TaT, welche im Klimaschutzrat andiskutiert werden könnte?
- Herr Wermers: Die Entscheidung für das Kloster Bentlage wurde in der zweiten Sitzung des Klimaschutzrates getroffen. Ziel der Förderung ist es die CO<sub>2</sub>-Emissionen eines Objektes um 80% zu reduzieren. Voraussetzung ist, dass das Objekt in städtischem Besitz ist und nicht wirtschaftlich genutzt wird. Daher fällt das TaT, auf Grund der wirtschaftlichen Nutzung, als mögliches Objekt heraus. Nach der Entscheidung des KSR wurden Gespräche mit den zuständigen Fachbereichsleitern und Dezernenten geführt. Im Herbst findet die Besichtigung eines sanierten Objektes des LWL statt. Das TaT-Zentrum ist ein wichtiger Partner im Klimaschutz, jedoch nicht durch das Leuchtturmprojekt des „Masterplan 100% Klimaschutz“ förderfähig.
- Herr Niehues: Vorschlag in einer der nächsten Sitzungen soll sich der Klimaschutzrat mit der Gesamthematik „TaT“ befassen und die zu künftige Ausrichtung diskutieren.
- Herr Dr. Janssen: Sind investive Maßnahmen bei dem Leuchtturmprojekt förderfähig?
- Herr Wermers: Das Förderprogramm für das Leuchtturmprojekt fördert nur rein investive Maßnahmen / Baumaßnahmen die zu einer 80%igen Reduktion im CO<sub>2</sub>-Bereich führen. Planung und Ausschreibungen werden z.B. nicht gefördert. Im „Masterplan 100% Klimaschutz“ sollen primär nicht-investive Maßnahmen gefördert werden. Im Einzelfalle muss eine Abstimmung mit dem Projektmitelgeber erfolgen.

18:20

**3. Technischer Fahrplan – Zusammenstellung und Auswahl der Maßnahmen für die Umsetzung in der 2. Projektphase  
Vorlage: 399/13**

Herr Wermers stellt nochmals die Meilensteine / Zeitplanung bis Ende des Jahres vor. Der „Masterplan 100% Klimaschutz“ befindet sich im Endspurt der Phase 1. Bis Ende des Jahres soll das fertige Dokument beschlossen werden und dem Fördermittelgeber zugestellt sein.

Zur Vorlage 399/13:

Herr Wermers gibt eine Erläuterung zu den genannten Maßnahmen:

- Alle Maßnahmen sind kurz- bzw. mittelfristige Maßnahmen (2016, 2020)
- Alle Maßnahmen sind geeignet einen Beitrag zur Zielerreichung beizusteuern
- Der Klimaschutzrat soll darüber diskutieren, welche Maßnahmen bis 2016 durch die finanziellen Mittel des Förderprogramms umgesetzt oder initiiert werden sollen
- Einige Maßnahmen bedürfen einer längerfristigen Vorbereitung
- Das Langzeitziel (50% Endenergieerduktion / 95% Treibhausgasreduktion) kann nur durch die Umsetzung der Projekte der Vorlage 399/13 nicht erreicht werden; Der „Masterplan“ ist Start eines langfristigen Prozesses
- Langfristige Maßnahmen werden im Laufe der „Masterplan 100% Klimaschutz“ – Förderung und des Forschungsprojektes „KomRev“ erarbeitet und vorgestellt

Herr Wermers stellt kurz den Projektsteckbrief des TV Jahn Rheine vor und bittet um Berücksichtigung im Maßnahmenpaket.

Die Vorauswahl durch die Leitstelle Klimaschutz wird in der Vorlage mit „grün“ markierten Feldern dargestellt. Die Summe dieser Projekte / Maßnahmen beläuft sich bereits auf 143.000€. Die maximal zur Verfügung stehende Summe aus dem Förderprojekt sind 160.000€.

Frau Dr. Kordfelder erläutert ein mögliches weiteres Verfahren. Wenn es gewünscht ist könnten die rund 30 Projekte vorgestellt werden, dieses würde jedoch über den zeitlichen Rahmen hinaus gehen. Vorschlag der Leitstelle Klimaschutz ist den „grünen“ Projekten zuzustimmen und eine Empfehlung für den HFA hinsichtlich der Umsetzung auszusprechen. Es ist weiterhin möglich einen grundsätzlichen Beschluss zu fassen und den Fraktionen die Möglichkeit zu geben sich bis zum HFA intern abzustimmen, insofern keine Anträge für den KSR bereits gestellt werden.

Wortmeldungen:

Herr Niehues: Es besteht zum einen die Möglichkeit der „Gießkanne“, also allen Projekten gleichmäßig Mittel zur Verfügung zu stellen. Es wäre aber sinnvoller nach Effektivität der einzelnen Maßnahmen zu schauen und dann gezielt die verbleibenden Mittel einzusetzen.

Herr Toczowski: Zustimmung hinsichtlich der gezielten Vergabe. Frage zum Projektsteckbrief des TaT; Was verbirgt sich hinter den 2.000€?

Frau Altena: Die Projektmittel sollen für die Bewerbung des Standortes eingesetzt werden, um so neue Firmen für den Standort zu gewinnen.

Herr Wolters: Anmerkung zur Effektivität von Projekten. Bei dem Bereich Mobilität ergeben sich die bestmöglichen Reduktionsmöglichkeiten. Der Bereich Mobilität verzeichnet in den letzten Jahren eher einen Anstieg als eine Absenkung im Bereich der Treibhausgasemissionen.

Frau Dr. Kordfelder bittet um eine Stellungnahme seitens der Gremiumsmitglieder, ob es Einwände gegen die, durch die Leitstelle Klimaschutz, aufgelisteten Projekte / Maßnahmen gibt.

Herr Niehues: Was beinhaltet der Punkt Personalkosten?

Herr Wermers: Die Personalkosten sind die Mittel für die Personalstelle des Klimaschutzmanagers. Des Weiteren wurden die Mittel für die Masterplan-Region, Publikationen und Reisekosten dem Fördermittelgeber in der Größenordnung bereits bei der Antragsstellung genannt und werden somit automatisch von den Gesamtmittel des Projektes abgezogen.

Herr Lunkwitz: Einverstanden mit der Empfehlung der „grünen“ Maßnahmen. Frage: Welche Maßstäbe wurden für das „rot“ markierte Projekt angelegt?

Herr Wolters: Nur das „Stadtinterne Contracting“ wurde rot markiert. Es wird in anderen Städten durchgeführt, jedoch ist der Mitteleinsatz hinsichtlich der Effektivität enorm hoch. Die Maßnahme zielt nur auf die Kommunalen Gebäude, welche in der Gesamtbilanz der Stadt hinsichtlich Treibhausgasen und Energie nur mit ca. 2% auftauchen. Eine Reduktion in dem Bereich ist sicherlich wünschenswert, jedoch im Vergleich zum Bereich Mobilität (>50% Anteil) eher sekundär zu betrachten.

Herr Wermers: Das Stadtinterne Contracting würde, laut Berechnungen des Ingenieurbüros Gertec, eine Einsparung von ca. 11 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ergeben (bei ca. 750.000€ Mitteleinsatz bis 2020). Bei der Mobilitätsaktion „Heute bleibt das Auto stehen“ konnten in 4 Monaten, mit einem Mitteleinsatz von ca. 1.500€, ca. 25 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Daher erachtet die Leitstelle Klimaschutz den Einsatz von finanziellen Mittel in dem Bereich „Stadtinternes Contracting“ als nicht effizient.

Frau Dr. Kordfelder schlägt vor den, von der Leitstelle Klimaschutz benannten, Maßnahmen zuzustimmen und dem HFA vorzuschlagen. Weiterhin bittet Sie um Wortmeldungen zur Vorgehensweise hinsichtlich der verbleibenden Mittel in Höhe von 17.000€.

Herr Niehues: Die Leitstelle Klimaschutz möge bitte zur nächsten Sitzung des HFA Vorschläge erarbeiten, wie die verbleibenden Mittel sinnvoll und effizient eingesetzt werden sollen.

Frau Dr. Kordfelder bittet um weitere Stellungnahmen – Es herrscht allgemeiner Konsenz über den Vorschlag von Herrn Niehues. Frau Dr. Kordfelder formuliert den Beschluss und bittet darüber abzustimmen.

In der nächsten Sitzung des HFA am 24.09.2013 soll der Vorschlag der Leitstelle Klimaschutz erörtert und über die Projektplanung entschieden werden.

**Beschluss:**

Der Klimaschutzrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Er empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss der Umsetzung, der in der Sitzung festgelegten Maßnahmen, grundsätzlich zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

37:45

**4. Verschiedenes**

- 1) Frau Dr. Kordfelder gibt den Termin für den nächsten Klimaschutzrat bekannt. Dieser wird am 26.11.2013 (16.00Uhr, Ratssaal) stattfinden. Auf der Sitzung wird der Masterplan vorgestellt.
- 2) Herr Mokdad berichtet über das anstehende Netzwerktreffen WindWest am 25.09.2013. Es wird einen Vortrag eines Referenten der Bundesnetzagentur geben. Inhaltlich soll es um den Natzausbau in Deutschland gehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
- 3) Herr Niehues fragt ob es noch eine Einladung zum Workshop des IEHK geben wird. Herr Wolters gibt an, dass die Einladungsliste bearbeitet wurde und mit den Einladungen im Laufe der KW 37 gerechnet werden kann.

**Ende der Sitzung: 16:45 Uhr**

---

Dr. Angelika Kordfelder  
Stellv. Vorsitzende